

## Kapitel 3.1: PM6 - Grundlegende Layoutfunktionen<sup>1</sup>

Vorläufige Version!!

Typfehler bitte entschuldigen, etwaige inhaltliche Fehler/Unverständlichkeiten bitte per e-mail melden!

Frank Krüger, M.A.

Fachbereich 23, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Sprechstunde: Donnerstags 11-12 Uhr, R141/138

e-mail: [krueger@nfask2.fask.uni-mainz.de](mailto:krueger@nfask2.fask.uni-mainz.de)

### Gliederung

#### 1. Die PM6 Satzdatei

- [Einrichten](#) einer Satzdatei
- [Seitenlayout](#)

#### 2. Positionieren von Elementen

- [Text und Textblöcke](#)
- [Grafiken](#)

<sup>1</sup> : Eine elektronische Version dieses Dokumentes befindet sich auf dem WWW-Server des Fachbereiches unter der Adresse <http://www.fask.uni-mainz.de/cafl/kurse/dtp/dtp-31.html>.

### 1. Die PM6 Satzdatei

#### A. Einrichten einer Satzdatei

- Der erste Schritt bei dem Arbeiten mit PM6 besteht in der Einrichtung einer Satzdatei.  
Dazu können verschiedene (schon vorhandene oder selbst erstellte) Mustervorlagen verwendet werden oder es wird eine vollständig neue Satzdatei eingerichtet.
- Eine Satzdatei enthält das Layout für die verschiedenen Seiten (bis zu 16, mehrere Satzdateien können verknüpft werden), in das die einzelne Elemente, ob Textblöcke oder Grafiken, eingefügt werden.
- Dabei lassen sich allgemeine Einstellungen für die gesamte Satzdatei (einschl. der als "Hintergrund" fungierenden Standardseiten) und individuelle Einstellungen der einzelnen Seiten unterscheiden.
- Das Dialogfeld SEITE EINRICHTEN im Menü DATEI (im folgenden kurz: DATEI/SEITE EINRICHTEN) bieten die in Abbildung 1 dargestellten Optionen:

**Seite einrichten**

Seitenart: A4

Seitengröße: 210 x 297 mm

Formatlage:  Hoch  Quer

Erste Seite: 1 Seitenanzahl: 1

Optionen:  Zweiseitig  Doppelseite  
 Neue Seitennumerierung

Stegbreite in mm:

Bund	25	Außen	20
Kopf	20	Fuß	20

Reindrucker: Apple LaserWriter Plus an LPT1

Reindruckerauflösung: 300 dpi

Buttons: OK, Abbrechen, Numerieren...

Abbildung 1: PM6, Menü Datei/Dialogfeld Seite einrichten

Dabei ist besonders auf folgende Optionen hinzuweisen:

- Die Bezeichnungen unter der Option STEGBREITE ändern sich bei der Wahl der Option ZWEISEITIG von LINKS bzw. RECHTS auf BUND (INNEN) bzw. AUßEN.
- REINDRUCKER und REINDRUCKERAUFLÖSUNG sind Optionen, die das Dokument optimal an die Eigenschaften und Fähigkeiten des engültigen Ausgabegerätes anpassen (z.B. in der berechneten Auflösung von Pixel-Grafiken).

## B. Seitenlayout

Aus den in Abbildung 1 gewählten Optionen ergibt sich in etwa der in **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** dargestellte Grundbildschirm in der Layoutansicht mit folgenden Funktionen zum Seitenlayout:



- Die **Lineale** (horizontal und vertikal), deren Einteilung sich in der bevorzugten Einheit (hier: mm) mit dem Menü DATEI/VORGABEN WÄHLEN einstellen lassen. Der Nullpunkt läßt sich mit dem links stehenden Symbol auf eine beliebige Stelle innerhalb der Layoutfläche einstellen.

- Die **Standardseiten** (L und R), die als eine Art Hintergrundfläche Kopf- und Fußzeilen mit Seitenzahlen und Kapitelüberschriften, aber auch Wasserzeichen oder Formatierungshilfen aufnehmen können. Daneben läßt sich jede einzelne Seite durch die entsprechende Nummer aufrufen (Menü LAYOUT, SEITE ANZEIGEN, Taste Alt+#). Die ausgewählte Seite (aktuell oder Standardvorgabe) wird durch eines der

folgenden Symbole dargestellt:



- Nichtdruckende, farbige Hilfslinien dienen zur exakten, einheitlichen Positionierung von Text- und Grafikelementen auf allen Seiten (soweit gewünscht). Sie unterscheiden sich nach:
  - **Steghilfslinien** werden mit der Seiteneinrichtung festgelegt und entsprechen den dort eingestellten Rändern. Senkrechte Linien werden blaue, waagerechte Linien rot gepunktet dargestellt.
  - **Linealhilfslinien** können aus dem horizontalen bzw. vertikalen Lineal herausgezogen werden und sind türkis dargestellt.
  - **Spaltenhilfslinien** werden über das Menü Layout/Spaltenhilfslinien eingerichtet, wobei der Spaltenabstand auch als Steg bezeichnet wird. Die Farbe ist blau, wie bei den Steghilfslinien.

## 2. Positionieren von Elementen

### A. Positionieren von Text und Textblöcken

- Text läßt sich entweder in dem sog. **Layoutmodus** oder in einer eigenen Textansicht, dem **Textmodus**, darstellen.
- Während in dem Textmodus ein gesamter **Textabschnitt** (z.B. ein Artikel in einer Zeitschrift) fortlaufend, d.h. nach dem Papyrusrollenprinzip der Textverarbeitung dargestellt wird, erfolgt die Darstellung in dem Layoutmodus innerhalb sog. Textblöcke, die aber erst zugewiesen und positioniert werden müssen.
- Für die schnelle Anwahl von Text steht die sog. Textfunktion in dem Funktionsfenster mit dem oben dargestellten T-Symbol zur Verfügung.

Text läßt sich in PM6 folgendermaßen einfügen:

- **Neuen Text einfügen**
  - Im *Textmodus* mit der Funktion TEXTABSCHNITT/NEUER TEXTABSCHNITT
  - Im *Layoutmodus* mit dem Symbol der Textfunktionen oder durch Auswahl von BEARBEITEN/TEXTMODUS OHNE vorher eine Einfügemarke zu setzen.
- **Text - auch aus anderen Dateiformaten- importieren:**
  - Im *Text- und Layoutmodus* mit der Funktion DATEI/POSITIONIEREN
- **Vorhandenen Text ergänzen bzw. bearbeiten:**
  - Im *Layoutmodus* (dorthin muß man auch vom Textmodus zuerst wechseln) mit der Textfunktion eine Einfügemarke in den entsprechenden Textblock setzen.

Zur Bearbeitung von Textblöcken als Ganzes, d.h. ihrer Größe, Position und Verknüpfung, stehen sog. **Textblockanfasser** zur Verfügung und zwar:

- Ein leerer Anfasser kennzeichnet den Anfang bzw. das Ende eines Textabschnittes
- Ein Pluszeichen (+) in einem Anfasser kennzeichnet die Verbindung eines Textblockes mit einem anderen, der Text des gleichen Textabschnittes enthält
- Ein schwarzer Pfeil in einem Anfasser weist darauf hin, daß mehr Text vorhanden ist, als in den vorhandenen Textblöcken positioniert wurde und damit sichtbar ist.





Bei der Positionierung von Text im Layoutmodus kann außerdem ein Textabschnitt auf mehrere Textblöcke aufgeteilt werden. Für den dabei erfolgenden sog. Textanschluß, d.h. die Fortsetzung von Text von einem Textblock in den nächsten stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- **Automatischer Textanschluß** (Menü LAYOUT/AUTOM. TEXTANSCHLUß) übernimmt die Positionierung z.B. von besonders viel Text vollautomatisch, füllt jede Spalte bis zum unteren Rand und fügt ggf. weitere Seiten hinzu.
- **Manueller Textanschluß** erlaubt eine manuelle Korrektur der Positionierung des Textes, indem jedesmal an die Stelle geklickt werden muß, an der der Textblock beginnen soll und dann die Größe mit Hilfe der Textblockanfasser festgelegt wird.
- **Halbautomatischer Textanschluß** ist eine Misdform, die sich durch die gedrückte Umschalttaste abrufen läßt und das Textsymbol nach jeder Positionierung wieder automatisch lädt.

## B. Positionieren von Grafiken

Die Vorgehensweise beim Importieren und positionieren von Grafiken entspricht in etwa der oben bei den Textblöcken beschriebenen Techniken.

Bei Grafiken stehen folgende grundsätzlichen Arten zur Verfügung:

- **Bitmaps** (hier Bitmuster genannt), wie z.B. die **Formate** BMP, PCX, TIFF, GIF und MacPaint/PICT für eingescannte Bilder, Strichgrafiken, aber auch Fotos aller Art,
  -  Symbol für Formelementgrafik
  -  EPS-Symbol
- objektorientierte **Vektorgrafiken** (hier Formelementgrafiken genannt), wie WMF, EPS oder das Macintosh PICT-Format
  -  Symbol für Paint-Format-Grafik
  -  TIFF-Symbol

Für jede Grafikformat stehen - je nach dem Umfeld (unten in Klammern genannt) der einzufügenden Grafik - folgende Optionen zur Verfügung:

- Als **unabhängige Grafik** (im Layoutmodus immer) : Positioniert die Grafik unabhängig von etwaigen benachbarten Textblöcken an der Stelle, an der mit dem Cursor geklickt wird.  
Anwendung: z.B. bei größeren Schaubildern, Grafiken etc., die unabhängig vom Begleittext sind.
- Als **eingebundene Grafik** (wenn ein Textblock markiert ist bzw. automatisch im Textmodus): Gliedert die Grafik an der aktuellen Einfügemarke in den Text ein. Wird der Text verschoben oder verändert, bewegt sich die Grafik mit.  
Anwendung: Einbinden einer Grafik in einen Textblock mit einer zugehörigen längeren Erläuterung, wobei dieser Textblock wiederum unabhängig vom eigentlichen Haupttext ist.
- **GANZE GRAFIK ERSETZEN:** Sonderfunktion, wenn eine unabhängige Grafik markiert ist, deren Veränderungen (sog. **Verwandlungen**) wie Rotation, Neigen etc. erhalten bleiben sollen.